

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Verlag und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt.

Inserate
 Anzeigen angenommen:
 bis Abends 6. Ueber
 nach bis Mittags
 12 Uhr:
 Marienstraße 18.
 Preis: in dies. Blatte
 jeden eine erfolgreiche
 Verbreitung.
 Auflage:
 18,000 Exemplare.

Inseratenpreise:
 Für den Raum einer
 gebildeten Zeile
 1 Ngr. Unter „Einge-
 sandt“ die Seite
 2 Ngr.

Dresden, den 15. Juni.

Der feierliche Schluß des Landtags fand gestern Mittag 12 Uhr im Saale der Zweiten Kammer statt, welcher zu diesem Behufe feierlich geschmückt war. Im Landhaushofe hatte eine Compagnie vom Leibregiment Posto gefaßt, die bei der Ankunft des königlichen Calawagens, in welchem der königliche Commissar, Minister v. Beust anfuhr, präsentirte, während Musik und Trommelwirbel ertönte. Der Minister, geschmückt mit vielen Orden, wurde von den Präsidenten, Vicepräsidenten und Secretären beider Kammern am Fuße der großen Freitreppe erwartet und in den Saal der Zweiten Kammer geleitet, woselbst zur rechten Seite des Thronhimmels die sämtlichen übrigen Minister in Gala-Uniform und die Mitglieder der Ersten, zur linken Seite die der Zweiten Kammer ihn sitzend erwarteten. Die sämtlichen Tribünen waren überfüllt, in der Diplomatengasse bemerkten wir u. A. den französischen Gesandten Baron Fott-Kouen, den österreichischen Gesandten Baron Werner, den württembergischen Geschäftsträger v. Soben u. s. w., den preussischen Gesandten sah wir nicht. Der königliche Commissar, Minister v. Beust, trat auf das Podium, Regierungs- rath Hoffberg las folgenden Landtagsabschied vor: „Wir, Johann, von Gottes Gnaden König von Sachsen u. s. w. Mit hoher Befriedigung haben Wir von der patriotischen Gesinnung Kenntniß erhalten, mit welcher die getreuen Stände die bei den jetzigen außerordentlichen Verhältnissen von Unserer Regierung ertäglichen Maßregeln gebilligt und nicht nur den hierdurch bereits entstandenen unabweislichen Aufwand, sondern auch die durch die Vereithaltung der Armees weiter nötig werden den außerordentlichen Ausgaben nach den Vorschlägen Unserer Regierung einstimmig bewilligt haben. Um die baaren Geldmittel, welche dieser Aufwand und die durch Vorschüsse an Gemeinden und andere Corporationen und Genossenschaften in Aussicht zu stellenden Unterstüzungen in Anspruch nehmen, in Bereitschaft halten zu können, werden Wir von den erteilten finanziellen Ermächtigungen nach Bedürfnis den geeigneten Gebrauch machen. Zu diesem Zwecke haben Wir bereits unter dem 12. d. M. das mit den getreuen Ständen berathene Gesetz wegen Umlaufs von Cassenbilletts der Creation vom Jahre 1855 erlassen und dahin Einleitung treffen lassen, daß Hospitale aus freier Hand als verzinsliche Darlehne zur Finanzhauptlaste übernommen werden. Auch beabsichtigen Wir, seiner Zeit ein neues Cassenbilletgesetz mit Berücksichtigung der in der ständischen Schrift vom 12. d. M. beantragten Modificationen zu erlassen. Die von den getreuen Ständen an Uns gebrachte Petition des Stadtraths zu Freiberg wegen Errichtung einer Ausgleichungskasse für Kriegsschäden und Lasten wird dem Antrage gemäß in Erwägung gezogen werden. Dem gleichzeitig gestellten Antrage, daß die nach §§ 23 und 60 des Gesetzes vom 27. Februar 1864 festzustellenden Rayons vorläufig schon jetzt gebildet und die erforderlichen Commissare dazu ernannt werden möchten, wird in der Hauptsache entsprochen werden. Endlich werden Wir dem Antrage der getreuen Stände, Unsere Regierung wolle mit aller Energie darauf hinwirken, daß die Einberufung eines deutschen Parlaments, nicht einer Deputirtenversammlung, auf Grund directer Wahlen in ganz Deutschland so schnell als möglich und längstens im künftigen Monate erfolge, Folge zu geben um so weniger Anstand nehmen, als dieser Antrag sich im Einklange mit Unseren eigenen Absichten befindet. Wir verbleiben u. s. w.“ — Hierauf sprach Herr von Beust noch folgende Worte: „Hochgeehrte Herren! Es ist der Wille des Königs, daß ich, bevor Sie scheiden, an dieser Stelle und an Seiner Statt laut verkünde, was Sein Herz bewegt. Zunächst ist es das erhebende Gefühl, sich einig zu wissen mit Seinem Lande, mit Seinem Volke, dem all Sein Dichten und Trachten mit inniger Liebe zugewendet ist. Alsdann ist es das Gefühl warmen Dankes gegen die Landesvertretung, welche mit patriotischer Hingebung die schwere Verantwortung des Augenblicks willig mit ihm getheilt und ihm die Mittel geboten hat, auszuharren auf dem Wege der Pflicht und der Ehre. Endlich ist es das Gefühl gottgegebenen Vertrauens zu einer höheren Macht, die in Ihrem unerforschlichen Willen Unrecht und Täuschung darum gemahnen läßt, damit Recht und Wahrheit nur um so herrlicher daran erkennbar werde. Möchten diese Worte zu den Herzen aller treuen Bewohner unsers geliebten Sachsenlandes bringen, möchten sie über seine Grenzen hinaus Wiederhall finden, denn die Opfer, die gebracht werden, die Prüfungen, die bevorstehen, sie sollen getragen werden zum Heile Deutschlands für einen bauenden, ehrenvollen und Segen verbreitenden Frieden. Und so erkläre ich denn im Namen Seiner Majestät des Königs den Landtag für geschlossen.“ — Bei den Worten: „damit Recht und Wahrheit nur um so herrlicher daran erkennbar werde“, ging ein Gefühl tiefer Bewegung durch die Ständemitglieder und die Zuhörer auf den Tribünen. — Der Landtagsabschied wurde hierauf dem Präsi-

denten der Ersten Kammer v. Friesen übergeben, der sodann ein lautes Hoch ausbrachte auf Se. Majestät den König. Die Kammermitglieder stimmten enthusiastisch ein, auf den Tribünen fand das Hoch ein lautes Echo, Lächer und Hüte wurden im Saal und in den Logen geschwenkt. In derselben Ordnung, wie die Auffahrt geschah, entrollte sich auch die Abfahrt; 11 Uhr war die Feierlichkeit zu Ende.
 — Dem Oberst Prinz Georg von Schönburg-Baldenburg ist die Adjutantur Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen zugestimmt worden.
 — Die Hiebe der Herren Offiziere unserer Armee, die Epauletten, kommen von jetzt an, wie wir schon gestern bei Einzelnen bis zum Hauptmannsgrade bemerkten, in Begfall, und wird die Gradation nach österreichischem Muster durch die Zahl der Sterne am Kragen markirt. Auch in Preußen soll eine gleiche Veränderung der Offiziers-Auszeichnung bevorstehen. Eine fernere Veränderung bemerkten wir beim Militär seit gestern in so fern, als die Wachtposten und sonstigen im Dienst befindlichen Truppen den schweren Spato abgelegt und gegen die leichte Dienstmütze vertauscht haben. Es ist dies eine gewiß höchst dankenswerthe Erleichterung für die durch die Sonnenhitze ohnehin belästigten Mannschaften.
 — Von dem nach Höhe von 5 Millionen Thalern in Cassenbilletts der Creation vom Jahre 1855 bei der Staatsschuldenkasse niedergelegten Reserquantum werden zwei Millionen Sieden- und Einundachtzig Tausend Thaler in Umlauf gesetzt.
 — Die Vergütungsbeträge für die seit dem 7. Mai d. J. bis jetzt bei den hiesigen Hausbesitzern einquartierten k. sächsischen Militärmannschaften, soweit Letztere aus ihren Quartieren bereits wieder abgegangen sind, sollen ausgezahlt werden an die Quartierträger im 1. Quartieramtsbezirke (Altstadt, C. Nr. A. 415-842) den 15., 16. und 18. Juni d. J., im 2. Quartieramtsbezirke (Altstadt, C. Nr. A. 1-414) den 19., 20. und 21. Juni d. J., im 3. Quartieramtsbezirke (Neustadt, C. Nr. F. 1-330, Antonstadt, C. Nr. G. 1-224, H. 1-141, Vorstadt Neuborf, C. Nr. I. 1-121) den 22., 23., 25., 26. und 27. Juni d. J., im 4. Quartieramtsbezirke (Friedrichstadt, C. Nr. F. 1-240, vor dem Prießnitzer Schlage 1, Dierschberg 6-19) den 28. und 29. Juni d. J., im 5. Quartieramtsbezirke (Vier-nische Vorstadt, C. Nr. Ba. 1-574 und Bb. 1-19) den 30. Juni, 2., 3. und 4. Juli d. J., im 6. Quartieramtsbezirke (Seenorstadt, C. Nr. C. 1-833, D. 102-169, 185-190, 207-226, 241-265) den 5., 6., 7., 9., 10. und 11. Juli d. J., im 7. Quartieramtsbezirke (Wilbruffer Vorstadt, C. Nr. G. 834-874, D. 1-101, 170-184, 191-206, 227-240, 266-708) den 12., 13., 14. und 16. Juli d. J., im 8. Quartieramtsbezirke (Antonstadt, C. Nr. G. 225-1000) den 17., 18., 19., 20. und 21. Juli d. J., Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 4 bis 7 Uhr, Scheffelgasse Nr. 5 zweite Etage.
 — Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 13. Juni. Die Directoren der öffentlichen Schulen Dresdens sprechen für die ihnen gewährte Gehaltserhöhung ihren Dank aus. — Dem Directorium des Vereins für Pflege verwundeter und kranker Soldaten im Kriege wird der Sitzungssaal zu einer Versammlung für den 16. Juni unentgeltlich überlassen. — Das Gutachten über die städtischen Gasfabriken zu Dresden, erstattet von Kornhardt aus Stettin und Dr. Schilling aus München, nebst der Verantwortung desselben durch Oberingenieur Weizner und einem Separatgutachten vom Berliner Gasdirector Paase wird vertheilt. — Eine Vereinfachung der Geschäfte in Bauangelegenheiten will der Stadtrath herbeiführen, als Ueberschreitungen über Anschläge, wenn sie nicht über 5 Thlr. betragen, einer nachträglichen Genehmigung nicht bedürfen sollen, sondern nur vom Bauverwalter zu rechtfertigen seien. — Ein Communicat giebt dem Collegium Kenntniß von den Kosten, welche durch Gewährung von Frühstück und Abendbrod an die Alumnen der Kreuzschule entstehen würden, sie belaufen sich auf 724 Thlr. jährlich. Der Stadtrath giebt die Mittel an, auf welche Weise diese Summe bestritten werden könnte, ohne die Alumnenlaste zu sehr zu belasten. — Der Stadtrath verlangt 500 Thlr. Berechnungsgeld für einen technischen Beamten des Bauamtes. — Wegen der unsicheren politischen Verhältnisse will der Stadtrath von der Feier des Johannistages im Stadtwaisen-hause diesmal absehen. — Stadtv. Leonardi berichtet über den Antrag des Protocollanten Adv. Krepshmar, die Behandlung der Hülfspänder Seiten des hiesigen königlichen Bezirksgerichts betr. Die Majorität der Verfassungsdeputation kann dem Antrage, der dahin geht, daß das Justizministerium ersucht werde dem Uebelstande abzuhelfen und gegen die Schulbigen die Unter-suchung anzuordnen, um deswillen nicht beitreten, weil nach § 115 der allgemeinen Städteordnung ein solcher Antrag nicht zur Competenz des Collegiums gehöre; Thatsache sei es aller-dings, daß unter freiem Himmel abgepfändete Sachen dem Wind und Wetter preisgegeben seien und Vermögensschädigungen da-

durch vorkämen. Adv. Krepshmar verwendet sich in längerer Rede für seinen Antrag und behauptet die Competenz der Stadt-verordneten hierzu, denn die Einwohner hiesiger Stadt würden dadurch benachtheiligt. Er wolle zwar seinen früh gestellten Antrag nicht aufrecht erhalten und namentlich den Theil weg-lassen, wo gegen die Schulbigen eine Untersuchung eingeleitet werden sollte, da man auch von jener Seite her Abstand ge-nommen habe, die Untersuchung gegen ein Mitglied dieses Col-legiums fortzusetzen, welches freimüthig Uebelstände des Gerichts zur Sprache gebracht hätte. Er beantrage daher in Erwägung, daß durch das seit einiger Zeit vom hiesigen Bezirksgerichte häufig beobachtete Verfahren mancher in seinem Gewahrsam befindliche Gegenstände in einem Hofe schutzlos dem Wind und Wetter ausgesetzt stehen zu lassen, die Interessen der Gemein-deangehörigen erheblich benachtheiligt werden, möge der Stad-trath angegangen werden, das königliche Justizministerium zu ersuchen, dem gerügten Uebelstande bald und auf die Dauer abzuhelfen. An der hierüber geführten langen Debatte betheilig-ter sich größtentheils im Sinne des Antragstellers die Stadtv. Dr. Schaffrath, Lehmann I., Schöninger, Walther I., der darauf hinwies, daß die Stellung des Antrags nicht so wichtiglos vorüber gegangen sei, indem von Seiten des Gerichts Verhand-lungen mit den Auktionatoren wegen Unterbringung der Sachen gepflogen worden seien, Stadtv. Bruner, Dr. Wigard, wählend Dr. Spieß der Ansicht des Verrichterstatters beitrug. Bei der Abstimmung wurde der modificirte Krepshmar'sche Antrag ange-nommen. — Ueber das Communicat des Stadtraths, die So-cialorganisation der hiesigen Jahrmärkte und die Stationirung sämtlicher Leinwandhändler während aller Jahrmärkte auf dem Antonsploge betreffend, referirt Dr. Schaffrath. Die Deputation habe sich nicht mit dem stadträthlichen Plane einverstanden können, alle hiesigen Jahrmärkte zu gleicher Zeit in beiden Stadttheilen abhalten zu lassen. Für den Stadtrath spreche zwar der Wunsch an freien Plätzen in jedem der Stadttheile und das Drängen der Polizeidirection auf Freihaltung der Straßen; dagegen aber sei es nicht unbedingt notwendig, alle Straßen frei zu halten, sondern nur die Hauptstraßen, denn Handel und Wandel kämen zuerst in Frage, dann erst die Bequemlichkeit. Hauptächlich aber spräche gegen den stadträthlichen Plan, daß eine so große Ausbreitung des Jahrmärktterains vom Dohna- bis zum Palais-platz einer langsamen Aufhebung der Jahrmärkte gleich käme. Bei der Debatte erklärten sich die Stadtv. Gregor, Vinnemann, Walter II., Schöninger für den stadträthlichen Plan, während die Stadtv. Dr. Wigard, Walther I., Dr. Stübel sich für den Antrag der Deputation aussprachen. Vom Prof. Wigard wurde namentlich betont, daß von Seiten der Polizeidirection die Aus-übung der Straßenpolizei auf das Rigoröse gehandhabt werde, kein Wagen solle mehr vor einer Ausspannung stehen bleiben, wohl aber sei dies herrschaftlichen Wagen bei gewissen Festen gestattet. Mehrere Mitglieder des Collegiums sprachen sich bei dieser Gelegenheit über das ungerechtfertigte Verlan-gen von Dr. Schnern aus, wie solches seiner Zeit in den Localblättern zu lesen war, daß die Wagen auf den Straßen nicht stehen bleiben sollten, als wenn dadurch der Verkehr beschränkt würde. Bei der Abstimmung wurde der Deputationsantrag gegen 8 Stimmen angenommen, also die Trennung der Jahrmärkte auf Alt- und Neustadt wie bisher. Ebenso trat das Collegium mit 27 gegen 26 Stimmen dem Gutachten der Deputation bei, wonach der Consequenz halber die Stationirung der Leinwandhändler während der Neustädter Jahrmärkte auf dem Antonsploge nicht gutgeheißen wurde. — Vorstehender Hofrath Ackermann stellt den Antrag, das Col-legium möge sich den Schritten anschließen, welche der Stadtrath schon gethan habe, um die Polizeidirection zu veranlassen, daß sie davon absehe, den Antonsplog zu Aufstellung von Wagen zu benutzen. Man sollte es so lassen, wie es bis jetzt gewesen wäre, der Antonsplog wäre nicht dazu auf Kosten der Stadt hergerichtet worden. — Nach Vortrag einiger Rechnungsange-legenheiten und Bewilligungen für das Elementarschulwesen wurde die Sitzung gegen 9 Uhr geschlossen.
 — Turnfahrt! Die Poesie ist eine Freundin der Jun-gend und die Poesie unserer Tage gefeilt sich gern zu dem Kinde unserer Zeit, der Turnerei. Auch die Wanderlust, sie selber eine Poesie, flüchtet zu ihr. Nicht Vielen ist es gegeben, nach Italien, Tirol oder an den grünen Rhein reisen zu kö-nnen; wandern aber kann Jeder. Schufers Rappen kostet nichts, ein freier Sonntag findet sich und irgendwo herum giebt es wohl grünen Wald, Hügel und Thal und einen Ort, der es verdient, als Ziel der Wanderung aufgestellt zu werden. Ein solcher Ort ist Reinhardt'sgrünna, seitwärts des schönen Mühlgrundes, allen Turnern des Saues bekannt durch seinen mitten im schattigen Walde gelegenen „Centralturnplatz“. Dort-hin giebt es nächsten Sonntag eine Turnfahrt, 17 Uhr am böhmischen Bahnhofe! Wer will mit? Diejenigen, die da wissen, was Turnen und Turnfahrt heißt, die brauchen nicht erst genöthigt zu werden, die kommen schon, und auch Turn-

...anderer Mensch von innen über derhalb des Ganges
... sich ...
... das im Laufe des Jahres es nichts Schöneres giebt, als so
... einen mannesfrohen Frühlings- und Sommertag. Ihr Alle
... aber, die Ihr solche Fahrt noch nicht kennt, kommt herzu, lern
... frisch und fröhlich wandern und singen und überzeugt Euch,
... daß es heut zu Tage in trüber Zeit noch ganze lange Reihen
... seelenvergnügter Gesichter giebt. Wie klingen aus frischer Brust
... in vollem Chor die schönen deutschen Lieder der zahlreich ver
... treteten Sängerschaft. Hier, dieser Platz im Walde, rund,
... schattig und grün, über dem mächtige Bäume eine lustige Kupp
... pel wölben: da laßt uns rasten! Wenn dann aus der Dorf
... kirche, in der die Orgel noch den letzten Vers spielt, die Land
... leute gezogen kommen im schwarzen Sonntagkleid, andächtig,
... schweigend, da zieht auch die große Turnerschaar still vorbei.
... Sind vielleicht nicht viele darunter eifrige Kirchgänger, aber ein
... solcher Wandertag mit seiner reinen, zugleich kindlichen und
... männlichen Lust und Fröhlichkeit, die die edelsten Empfindungen
... nährt und nichts Gemeines duldet, ist auch ein Gottesdienst
... mit andächtiger Gemeinde. Froh des genossenen schönen Tages,
... Arm in Arm mit den Freunden, rechtschaffen müde, aber er
... quickt von einem frischen Bade der Seele in reiner Freude, wie
... die Natur und die Gemeinschaft fröhlicher, guter Menschen sie
... bieten, langt die Schaar des Abends zu Hause an. So ist's
... bei Turnfahrten und wer es noch nicht weiß, der komme mit.
... Ein fröhliches Herz ist allezeit willkommen. Frisch auf!

Die Gegend des ehemaligen Jungfernpalais auf der
... Annenstraße bietet jetzt einen prächtigen Anblick. Kommt man
... von dem Hause Nr. 32, so kann man Hals und Beine brechen.
... Vorgestern sah Einsender dort eine arme Frau hinstürzen, neu
... lich einen älteren Herrn, beide in Folge der höchst ungang
... baren Passage. Eine baldige Aenderung ist unbedingt erforder
... lich.

Bezüglich des gestern erwähnten Vorfalls auf hiesiger
... Schießwiese wird uns mitgeteilt, daß es nicht eine Büchsen
... Kugel, sondern nur eine Revolverkugel sein konnte, die in den
... Hof des Grundstücks Nr. 24 auf der Schützengasse einschlug.
... Ein fremder Herr schoß nämlich unter den innegehaltenen Vor
... sichtsmaßregeln und nur 12 Schritt von der wohl 15 Ellen
... hohen Schutzwand einen Revolver an. Bekanntlich fehlen solche
... Dinger leicht das Ziel. Eine Kugel, die sehr seitwärts ge
... gangen und nicht einmal den für solche Entfernung ziemlich
... großen Kugelfang, wohl aber die Kante eines Steines in der
... dahinter sich befindenden Schutzwand getroffen, geht seitwärts
... in die Höhe und fällt in dem neben der Mauer sich befindenden
... Garten nieder. Bei dem geringen Gewicht, das eine solche
... kleine Kugel hat, dürfte in diesem Falle wenigstens die Gefahr
... nicht allzu hoch anzuschlagen sein, trotzdem wird durch die bereits
... angeordnete Verlegung des Pistolensandes an eine geeignetere
... Stelle ähnlichen Vorkommnissen vorgebeugt werden.

Der schon neulich erwähnte Spul in dem Hause Nr. 11
... der großen Ziegelgasse hat noch nicht aufgehört. Es vergeht
... fast kein Tag und keine Nacht, wo nicht mehrere Fensterscheiben
... eingeworfen werden. Die Zahl der bis jetzt eingeworfenen
... Fensterscheiben beläuft sich im Ganzen auf nahe 40. Die Be
... wohner des Hauses sammeln die hereingeworfenen Ziegel- und
... Steinlohlenstücke und haben ein ziemlich hübsches beisammen.
... Polizei und Nachbarschaft stehen mit größter Aufmerksamkeit
... unaufhörlich auf der Lauer, aber man hat auch noch nicht die
... mindeste Spur entdecken können, wo die mit großer Gewalt die
... Scheiben zerschmetternden Stücken herkommen; die Erscheinung
... ist auch um so unerklärlicher, als der Fensterfronte des Hauses
... gegenüber ein großes, freies Terrain sich befindet. Die Attacke
... ist aber nur immer gegen die Fenster des obengenannten Hauses
... gerichtet, die Nachbarhäuser blieben bis jetzt völlig verschont.
... Die nicht wenig empörten Bewohner des Hauses Nr. 11 haben
... zum Theil jetzt ihre Fenster mit Brettern versehen müssen.

Ein colossaler Dampffessel passirte gestern früh die
... Bauernstraße. Derselbe kam aus der Kesselschmiede der Rade
... berger Eisenwerke und ging nach Meissen. Wie wir hören,
... werden demnächst noch mehrere große Dampffessel aus der ge
... nannten Fabrik unsere Stadt passiren.

In der Nacht von der Mittwoch zum Donnerstag
... fand auf der Schutzmachergasse in einer Restauration ein be
... deutender Geceß statt.

An der Mittwoch Abend brannte auf der Wallstraße
... der Laden eines Bürstenmachers aus. Ueber die Höhe des da
... durch verursachten Schadens und die Entstehung des Feuers
... ist etwas Bestimmtes noch nicht ermittelt worden.

Gestern Abend 8 Uhr löbten 3 Schläge ein Scha
... denfeuer in der Seedorfstraße an. Es brannte die vierte Etage
... des Hauses Nr. 28 der großen Oberseergasse. Der Spritze der
... Turnerschaar folgten so viele, daß das Feuer bald bewältigt
... war.

Dem Vernehmen nach hat sich der flüchtig gewordene
... Gemeindevorstand Gref in Plauen in den letzten Tagen selbst
... wieder gestellt.

In welche Unannehmlichkeiten jetzt ein ganz ehrenhafter
... Mann verwickelt werden kann, wenn er ohne ganz gehörige
... Legitimation sich von Sachsen aus der preussischen Grenze nähert,
... ergab sich dieser Tage. Es geht nämlich der in Königbrück
... ansässige und eine Gastwirtschaft besitzende Fleischer Fischer
... nach dem nahen Dorfe Schmorkau, wo er ebenfalls ein Grund
... stück als Eigenthum hat. Schmorkau ist noch sächsisch, liegt
... aber dicht an der preussischen Grenze. Dasselbst ankommend,
... wird er von preussischen, auf Vorposten stehenden Soldaten an
... gehalten, die ihn barsch nach Namen und Stand fragen. Er
... nennt seinen Namen und sein Vorhaben. Dieß gerügt nicht,
... man visitirt ihn und Einer durchblättert seine Brieftasche.
... Darin hat Fischer die acht Mann derjenigen sächsischen Soldaten
... aufgeschrieben, die bei ihm im Quartier liegen. Da schrien
... die preussischen Soldaten: „Er ist ein Spion, er kommt mit!“
... Alle Vorstellungen sind vergeblich, trotzdem, daß ein herzuge
... kommener Einwohner aus Schmorkau den Fischer als einen
... braven Bürger aus Königbrück legitimirt. Fischer wird als
... Gefangener nach Hoyerswerda gebracht, wo der Landrath bei
... Fischers Anknüpfung die Identität seiner Person anerkennt und ihn
... als einen tadellosen Mann bezeichnet. Das Wort des Land

rathes und seine Bestimmung wird nicht beachtet, Fischer wird
... nach Spremberg transportirt, während dabeim seine Frau in
... der größtmöglichen Angst schwebt und sich selbst nach Hoyerswerda
... begiebt. Endlich läßt man den in Verdacht eines Spionens ge
... kommenen Mann wieder frei, nachdem er acht Tage lang
... manche Unbill und viel Herzeleid hat ertragen müssen.

Angeländigte Gerichtsverhandlung. Den 16.
... d. M. Vormittags 9 Uhr wider Johann Willad aus Parsch
... witz und Marie verehel. Willad geb. Bräuer wegen Betrugs
... bez. Unterschlagung. Vors.: Gerichtsath Gress.

Tagesgeschichte.

Österreich. Die Zeitungen sind über die Vorgänge
... in Holstein außer sich, die „Norddeutsche Post“ sagt: Donner
... stag wird in Frankfurt abgestimmt und Freitag hoffen wir, be
... ginn der Krieg. Ja! wir hoffen. So furchtbar diese Hoff
... nung ist, wir zählen die Stunden, bis sie in Erfüllung geht.
... Nach einer Correspondenz in der „Bankzeitung“ findet der
... passive Widerstand der österr. Truppen zu Holstein in militäri
... schen Kreisen entschiedene Mißbilligung. — Ihre Majestät die
... Kaiserin ist nach Jßl abgereist. — Durch den Tod des Wie
... ner Notars Dr. Schwarz ist eine schwere Defraudation an's Licht
... gekommen. Das Einkommen des Dr. Schwarz belief sich jähr
... lich auf 30,000 Gulden und durch gerichtliche Untersuchung
... seines Nachlasses hat sich jezt ein Deficit von 120,000 Gulden,
... darunter 80,000 Gulden avertraute Waisengelder, ergeben. —

Preußen. Die „Berliner Volkszeitung“ schreibt: Einem
... Gerüchte zufolge sind die Deserteure in der Nacht vom 12.
... bis 13. Juni bei Ratibor über die preussische Grenze gegangen.
... Ein vierstündiges Gefecht soll stattgefunden haben. — Die
... „Kreuzzeitung“ sagt: Sollte am Donnerstag eine Bundesmehr
... heit im Sinne des österreichischen Antrages stimmen und dem
... gemäß zur Mobilmachung gegen Preußen schreiten, so würde
... dieß Verfahren einfaß das Bundesverhältnis auflösen und bei
... seiner augenscheinlichen Rechtsungültigkeit die daran nicht be
... theiligten Bundesmitglieder ihren Verpflichtungen entheben. —
... Bayern. Die Staatsregierung wird der Kammer einen
... Gesetzentwurf behufs Vermehrung der Banknoten-Emission um
... 4 Millionen Gulden zur Unterstützung der Industrie und des
... Handels vorlegen. — Der General-Adjutant des Königs, Ge
... neral-Major Graf Neßberg, ist zum Gouverneur der Bundes
... festung Mainz ernannt worden. Nächsten Sonnabend (morgen)
... ist eine weitere Minister-Conferenz der Mittelstaaten beab
... sichtigt. —

Frankreich. Die Bismarck'sche Depesche vom 4. Juni,
... sagt die „Gazette de France“, ist nicht in der in den Hofkranz
... leiten üblichen Sprache geschrieben. Es ist ein Pamphlet und
... kein diplomatisches Exposé. So drückt man sich nicht aus,
... wenn man sich bewußt ist, Recht und Gerechtigkeit auf seiner
... Seite zu haben. — Von Seiten des britischen und russischen
... Cabinets sollen zu Paris Eröffnungen gemacht sein, welche ein
... Zusammengehen der drei neutralen Mächte auch für den Fall
... des Krieges andahnen sollen. — Die drei Höfe würden nicht
... nur den Krieg möglichst eng zu umgrenzen suchen, sondern im
... passenden Augenblicke auch wieder als Friedensstifter ihre Stim
... men erheben. — Der Kaiser geht auf drei Wochen nach Bichy
... und tritt alsdann mit der Kaiserin eine Reise nach Lothringen
... an. Den 21. Juli wird er über Metz in Straßburg ein
... treffen. —

England. Auf der Great-Northern Eisenbahn ereignete
... sich ein bis jezt noch nie vorgekommener Eisenbahnunfall. Etwa
... 20 englische Meilen von London in einem Tunnel stießen drei
... ältere Zugmaschinen aufeinander. Das Feuer der Maschinen setzte
... die Waaren in Brand und der über eine halbe Meile lange Tun
... nel war in einen Ofen verwandelt, der an beiden Enden Flam
... men ausstie. — Die Vermählung der Prinzessin Mary von
... Cambridge mit dem Prinzen von Teck, hat am 12. Juni zu
... New Statgefund. In Windsor werden große Anstalten für
... die Hochzeitsfeier der Prinzessin Helena und des Prinzen von
... Augustenburg getroffen. —

Italien. Garibaldi, durch einen königl. Gesandten zu
... unverzüglichem Kommen eingeladen, trat zu Genua ans Land
... und ging direct nach Como, wo er mit großem Enthusiasmus
... empfangen wurde. — Prinz Napoleon wird in Florenz erwar
... tet. — Man erwartet eine Proclamation des Königs an die
... Völker und ein Manifest Lamarmores an Europa. — Der
... Kriegsminister hat der Deputirten-Kammer einen Gesetzentwurf
... über Aushebung der Altersklasse von 1866 vorgelegt. —

Telegraphische Nachrichten des Dresdner Journals.
... Frankfurt a. M., Donnerstag, 14. Juni, Nachm. (Di
... recte Meldung.) In der heutigen Bundestagsitzung wurde
... mit 9 gegen 7 Stimmen die Mobilmachung des 7., 8., 9. und
... 10. Bundesarmecorps beschlossen. Preußen, Baden, Luxemburg,
... die 12. Curie (Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen,
... Sachsen-Altenburg und Sachsen-Rothburg-Gotha), die 14. Curie
... (Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin), die 15. Curie
... (Oldenburg, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen und Schwarz
... burg-Rudolstadt) und die 17. Curie (Lübeck, Bremen, Frankfurt,
... Hamburg) stimmten nicht dafür. Nachdem Preußen schon bei
... der Umfrage gegen jede geschäftliche Behandlung des „bundes
... widrigen“ Antrags protestirt hatte, erklärte der Gesandte nach
... der Schlussziehung, er betrachte den bisherigen Bundesvertrag
... als erloschen, lege das Project eines neuen Bundes vor und
... erkläre seine Thätigkeit an der Versammlung für beendet.
... Derselbe verließ hierbei alsbald den Sitzungssaal, während
... das Präsidium erklärt, unter Hinweis auf Artikel 1 der
... Bundesacte und Artikel 5 der Wiener Schlussacte, daß der
... Bund ein unauflöslicher Verein sei, auf dessen ungeschmäler
... ten Fortbestand das gesammte Deutschland ein Recht habe und aus
... dem der Austritt keinem Mitgliede freistehe. Auf Einladung
... des Präsidiums schloß sich die Bundesversammlung dem feier
... lichen Proteste und der Wahrung der Rechte und Zuständig
... keiten des Bundes, der in vollkommen bindender Kraft fort
... besteht, an.

Berlin, Donnerstag 14. Juni. Wolf's telegr. Bureau
... meldet angeblich aus Weimar der alt einer Depesche des
... Grafen Bismarck an die deutschen B. enossen, vom 12. Juni,

wort ...
... Antrages wie folgt aus dem hervorgeht: Dem An
... trage stelle jede bundesrechtliche Grundlage. Durch Annahme des
... selben löst die Beschlüsse das Bundesverhältnis und würden in
... einen bundeslosen Zustand mit einem Acte der Feindseligkeit gegen
... Preußen treten. In dem ausbrechenden Kriege werde sich Preußen
... nur durch eigenes Interesse und dasjenige der zu ihm stehenden
... Staaten leiten lassen. Die Depesche will constatiren, daß die
... Zustimmung zu dem Mobilisierungsantrage für Preußen die
... militärische Solidarität der zustimmenden Regierungen mit
... Oesterreich bedeute, welches eine besondere Kriegserklärung auf
... den Mobilisierungsbeschlüß folgen lassen werde. Die Zustim
... mung werde daher preussischerseits eine selbstständigen Kriegs
... erklärung jener Staaten gleich geachtet. Hieraus sollen die zwischen den
... preussischen Provinzen liegenden Staaten, von denen eine Annahme
... des Antrags voraussichtlich sei, noch besonders aufmerksam ge
... macht und ihnen die Schritte angedeutet worden sein, welche
... nothwendigerweise der Zusammenhang der preussischen Armeen
... im preussischen Staatsgebiete im bevorstehenden Kriege unab
... weislich forderte.

Hannover, Donnerstag, 14. Juni. (Ueber Berlin) Es
... heißt, die hannoversche Regierung habe das Ansuchen Preu
... ßens auf Durchzug einer Division von den Erbprinzen
... nach Westfalen und nach der Provinz Sachsen beanstandet.

Wenn es denn sein muß! Ein Mahnruf an die Soldaten der deutschen Heere und an ihre Führer.

Deutsche Heere stehen sich nun wirklich kriegerisch gegen
... über, jeden Augenblick des Befehls gewärtig, sich im mörderi
... schen Bruderkampfe zu zerfleischen. Die Fluren und Wälder
... unseres heimatlichen Bodens, des herrlichen deutschen Vater
... landes, werden vielleicht binnen Kurzem unter den Füßen der
... Streittröge und unter der Wucht der Geschütze jermalmt und
... der Segen der Felder — der Fleiß unserer Väter — zerbröckelt
... und mit dem Blute unserer Brüder getränkt werden.

Deutsche Soldaten! Nicht soll hier abgeurtheilt werden
... über die, welche diesen brudermörderischen Krieg freventlich
... heraufbeschworen haben, — ein höherer Richter wird sie richten
... und die Geschichte wird ihre Namen und Thaten erbarmungs
... los der Nachwelt überliefern; nicht sollt ihr hier auf eure Sol
... datenpflichten als solche hingewiesen, noch von ihnen abwen
... dig gemacht werden, — ihr kennt sie und werdet sie erfüllen. Es
... gibt aber noch andere Pflichten, die, leider nur zu oft, im leidens
... schaftlichen Kampfe und im Uebermuth des Sieges vergessen
... und mißachtet werden, und auf diese euch hinzuweisen — wenn
... es denn sein muß, daß Deutsche gegen Deutsche die Waffen
... kehren —, sie euch dringend und warm ans Herz zu legen,
... das soll heute die Aufgabe eines Me.ichen- und Vaterlands
... freundes sein.

Soldaten! Auch der Krieg verlangt seine Menschlichkeit,
... seid besser überall und immer edel! Wenn ihr als Sieger
... über die leichenbesäten Schlachtfelder schreitet, dann haltet keine
... blutige Rache, stoßt nicht dem verwundeten Feinde, der das
... matte Auge stehend auf euch heftet, den mörderischen Stahl ins
... Herz! Verweigert nicht dem, der, im heißen Fieberbrand ver
... schmachend, die Hände gegen euch ausstreckt, den lähmenden
... Trank! Und wenn ihr, als Sieger oder auf dem Rückzuge, die
... Städte und Dörfer des feindlichen Gebiets betretet, dann be
... denkt, daß ihr nicht Tilly'sche oder Wallenstein'sche Kriegshorden,
... sondern deutsche Soldaten des neunzehnten Jahrhunderts seid,
... des Jahrhunderts der Civilisation und der Menschenwürde!
... Achtet und ehrt das Eigenthum und die Familie!
... Selbstbeherrschung ist, wie die schönste Mannestugend überhaupt,
... so auch namentlich die höchste Tugend des Soldaten, und wenn
... ihr euch je versucht süßen solltet, euch gegen das Eigenthum
... und gegen die Heiligkeit der Familie zu veräußern, dann ge
... denkt des eigenen heimatlichen Herdes, gedenkt eurer Väter,
... eurer Mütter, eurer Bräute und Geschwister!

Soldaten! Der Krieg hat des Unheils genug in seinem Ge
... folge, und mag er auch bei der Vollkommenheit unseres heu
... tigen Kriegsmaterials nur ein kurzer sein, er wird um so mör
... derischer werden und seine verheerenden Wirkungen noch nach
... Jahrzehnten schwer auf unsern theuren Vaterlande lasten!
... Darum beherzigt diese Mahnung und seid euch immer und
... überall nächst eurer Soldatenehre auch eurer Ehre als Bürger
... und Söhne des Vaterlandes bewußt!

Und nun, ihr Führer und Vorgesetzte aller Grade, die ihr
... die Bildung und höhere Intelligenz in den Heeren vertrittet,
... thut auch ihr redlich das eure, geht euren Soldaten mit gutem
... Beispiel auch in der Menschlichkeit voran und ermahnt sie stets
... und unablässig zur strengen Mannesucht wie im Felde, so auch
... in den Quartieren der friedlichen Bürger, wie im eigenen, so
... auch in Feindes Land, auf daß auch ihr, an euren heimatlichen
... Herd zurückgekehrt, ohne zu erröthen eure Väter und Mütter,
... eure Bräute und Geschwister umarmen könnt und nicht ein
... bange Erinnerungen eure Gewissen drücken und euch die Freude
... des eigenen Familienlebens vergällen!

Ein Vaterlandsfreund.

* Der deutsche Michel verband seinen Namen dem
... Erzengel Michael, dem deutschen Schutzpatron, dessen goldnes
... Bild, wie er den Drachen schlug, auf der deutschen Reichs
... fahne stand, und zwar geschichtlich erwiesen schon in der Un
... garnschlacht an der Anstrut im Jahre 933. Wie nun dieser
... Erzengel Michael der hohe Taufpathe des deutschen Michel
... wurde, das ist in der 22. Auflage von Dr. Wagner's deutschem
... Festsbuch nach der Darstellung von Ferdinand Diefenbach mit
... folgenden Worten erklärt: „Das Bild des Erzengels Michael,
... von deutschen Heeren heilig gehalten, erblickte man im Ge
... tünnele der Schlachten. Anfangs machten die Feinde ihre Wäp
... pen darüber und riefen spottweise: „Der deutsche Michel kommt!“
... Doch es dauerte nicht lange, so kriegten sie höllischen Res
... pect vor ihm und glaubten zu ihrem Schaden, daß der deutsche
... Schutzpatron den Seinigen getreulich beistehe. Als später
... (1806) das alte deutsche Reich zusammenbrach, erschien auch
... die Reichsfahne mit dem Erzengel Michael nicht mehr auf dem
... Schlachtfelde.“

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Bräutchen-Terrasse.
Concert
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
J. G. Marschner.

Große Wirthschaft des kgl. großen Gartens.
 Heute Freitag den 15. Juni:
Großes Militär-Concert
 vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn
 Musikdirector Kunze.
 Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **Lippmann.**

Volksgarten
 (früher Lincke'sches Bad)
 für Concert, Romit, Vorträge und Gesang.
Täglich grosses Concert
 ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Herrn
 Musikdirector Franke.
Auftreten des engagierten Sänger-Personals.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm im Anzeiger.
 NB. Die Gesangs-Piecen werden mit Orchester-Begleitung vorgetragen.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
J. Wuschy.

Liederhalle
 zum Schillerschlösschen.
 Freitag, den 15. Juni:
grosses Concert.
 Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Programm ist täglich im Anzeiger zu ersehen.
A. Keil.

Heute von 4 Uhr an entreefreies
Garten-Concert, Schillerstraße Nr. 18.
 Hochachtungsvoll **Vorberger.**

Gasthof zu Strehlen.
 Heute Freitag Militär-Concert
 vom 16. Bataillon der Leib-Brigade.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. **E. Palitzsch.**

Restauration
 zum Thürmchen,
 am Centralgüterbahnhof gelegen.
 Dem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß
 das am Mittwoch angekündigte Concert wegen ungünstiger Witterung nicht
 abgehalten werden konnte, da für
 heute Freitag den 15. Juni
 entreefreies Garten-Concert,
 Anfang 6 Uhr, Abends brillante Beleuchtung des Gartens,
 von 4 Uhr an Käsekäulchen.
 Hochachtungsvoll **K. Hildebrand.**

Hamburg-Amerik. Paketfabrik-Actien-Gesellschaft.
 Directe
Post-Dampfschiffahrt
 zwischen
Hamburg und New-York,

eventuell Contabanten anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiff:
 Bavaria, Capt. Taube, Sonnabend, 16. Juni.
 Saxonia, Meier, Sonnabend, 23. Juni.
 Teutonia, Haack, Sonnabend, 30. Juni.
 Allemania, Trautmann, Sonnabend, 7. Juli.
 Borussia, Schwensen, Sonnabend, 14. Juli.
 Germania, Ehlers, Sonnabend, 21. Juli.
 Hammonia (im Bau), Cimbrina (im Bau).
 Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.
 Passagepreise: Erste Kajüte Br. Grt. 150, Zweite Kajüte Br. Grt. 120,
 110, wöchentlich Br. Grt. 100.
 Fracht bis auf Weiteres ermäßigt auf 2, 2, 10 pr. ton von 40 hamb. Cubickf.
 mit 15 pct. Prämie.
 Näheres bei dem Schiffsmakler **August Volten,**
Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 Ueberfahrtsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Unkosten sofort ab-
 geschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent
Adolph Pessel in Dresden,
 Kr. Meissnergasse 13.

Für die Herren Militärs
 empfehle zur schnellen Beihilfe auf dem Schlachtfelde kleine Verband-
 taschen, enthaltend:
 Binden, Charpie, Leinwand, Compressen etc.
 von 20 Ngr. an.
M. H. Wendschuch,
 Bandagist & Mechaniker,
 Marienstraße 5.

Sängerfahrt nach Königsberg
 und Schweizermühle per Dampfboot
 Der unterzeichnete Gesangsverein unternimmt seine diesjährige Sän-
 gersfahrt den 17. Juni und ladet alle Mitglieder und Gäste ein, sich recht
 zahlreich zu betheiligen. Billets à 10 Ngr. sind zu entnehmen bei Herrn
 Etöckel, Schuhmachergewölbe Schiefelgasse, in Weisfel's Hof. 1. Vari,
 bei Herrn Pörsold, Frauenstraße Nr. 12 in der Hausflur, in Reustadt
 bei Herrn Ebert, Kleidermagazin an der Kirche Nr. 2. Abfahrt von Dres-
 den früh 5 Uhr, Rückfahrt von Königsberg Abends 8 Uhr.
Gesangsverein Germania.

Hamburger Etablissement,
 Badergasse Nr. 29 1. Etage.
 Angeworben: frisches Hamburger Schwarzbrot und ausländisch. Bleich,
 zeitig wird auf dem Niederlage von Colonialwaaren, Thee, Cigarren, Deli-
 catescen, russischem und Hamburger Caviar aufmerksam gemacht.
Verkauf zu Engros-Preisen.

Zu der am 18. dieses Monats
 stattfindenden Ziehung 1. Classe 70. Landes-Lottarie, welche die
 in 5 Classen vertheilten Haupttreffer von
 150.000, 100.000, 80.000, 50.000, 40.000, 30.000,
 2 à 20.000, 15.000, 12.000, 4 à 10.000, 8000,
 6000, 17 à 5000, 4000, 3000, 33 à 2000,
 308 à 1000 Thlr etc.
 enthält, empfehle ich Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln.
Eduard Hirsch,
 Comptoir Landhausstraße Nr. 4, dem British Hotel gegenüber.

Kinderwagen und Gartenmöbel
 stehen zur Auswahl vorrätig an der Kreuzkirche im Korbwaarenlager von
W. Zeldner.

Königlich Sächsische 5% Sanddarlehensscheine
 empfehle ich als vorzügliche Kapitalanlagen und gewähre bei kostenfreier Be-
 sorgung derselben noch eine anständige Provision.
N. J. Popper,
 Christianstraße Nr. 7, zunächst dem Ferdinands- und Rädnyplatz.

Vieh-Auction.
 Auf Anordnung des Königl. Gerichtsamts zu Dresden sollen Donner-
 stags den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtgute
 zu Groß-Dobritz
 1 junger Bulle, holländische Race, 4 ein bis zwei Jahre alte Kalben
 dotal, 1 Kalb, 1 junges Och. 13 Schweine, als: 1 hochtragende Sau,
 1 Sprungfähiger, 1 Mastschwein, 6 Läufer und 4 Ferkel,
 gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
 Groß-Dobritz, den 14. Juni 1866.
Die Ortögerichte.
 F. L. Glauche.

Savon Royal de Thridace
 von Violet in Paris
 verlaufen wir von jetzt ab à Stück 17 1/2 Ngr.,
 3 Stück in Original-Cartons à 1 Thlr. 15 Ngr.
Herrn m. Kellner & Sohn,
 Kgl. Hoffriseur,
 Schlossstrasse Nr. 4.

Bekanntmachung.
 Bestellungen für die Lagerbiere der Societäts-Brauerei
 zum Waldschlösschen zur prompten Beförderung nehmen an
 die Herren:
 J. C. Bösigel, Bischofsweg Nr. 1 d. Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.
 Wilhelm Sperco, Alvanstr. 15 Oscar Feilgenbauer, Edt der
 Julius Garbe, Edt der Carl- Brauer- u. Waisenhausstr.
 Straße und Pauperstraße. S. Mühlner, Dippoldsw. Platz 1.
 Sommer & Seupke, Hauptstr. 29. Hugo Funke, Poststr. 12.
 C. Sabelhorst, gr. Reichenstr. 22. Glöckl, Kanenstr. 27.
 Mac & Diehn, Kampfschtr. 26. Franz Hoppe, Schloßstraße 1.
 W. D. Schubert, Edt der Ziegel- Glumann & Diebel, Jagstr. 17.
 u. Villenstraße. Carl Lindemann, Brudersstr. 47.
 F. Böckner, Birnstraße 9. Jm. Sangohr, N. Poststr. 7.
 Waisenhöfen, den 24. Decbr 1863. Die Verwaltung

Contobücher
 in allen Größen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die
 Buchbinderei von Emil Klink, Frauenstr. 7, II.
 (Einiranstalt). Haus des Herrn. Hoffmanns-Vertram. (Copirbücher).

Reeller Ausverkauf.
 Gesundheits-Rücksichten durch meine fast gänzliche Erblindung, nöthigen
 mich zur Aufgabe meines großen Tuchlagers, sowie Sommerstoffen,
 Westen, Cravattes, Plaids, Reisdecken, wollene
 Hemden, Regenröcke, Reitermäntel, u. s. f. breite
 wasserichte Stoffe zu Dedon über Gepäd und Pferde, und zu Lagerstätten
 auf feuchter Erde, Caputzen, Gamaschen etc. Bei Baar-
 zahlungen gewähre ich 4 pct. Rabatt und bei Uebernahme des ganzen Lagers
 sehr vortheilhafte Bedingungen. Die Lagerräume Parterre und erste Etage
 sind zu vermieten.
Adolph Steffen, Ch. G. Grossmanns, Eidam.
 Bildruferstraße Nr. 42.

Biegelgasse Nr. 24.
 Ein Pianoforte und ein Strei-
 tär wird zu kaufen gesucht.
 Adressen bittet man abzugeben in der
 Exped. d. Bl. gezeichnet O. B. 55.
U. M. Welfert.

**Ein Pianoforte und ein Strei-
 tär wird zu kaufen gesucht.**
 Adressen bittet man abzugeben in der
 Exped. d. Bl. gezeichnet O. B. 55.
U. M. Welfert.

**Ein Techn. wird zu kaufen ge-
 sucht.** Adressen nebst Preisangabe
 erbitte man unter R. 12 poste
 restante Potschappel.

**Ein kleiner Wischer mit braunem
 Rücken, Brust und Stirn grau,**
 ist mir am Montage abhanden ge-
 kommen, und sichere ich eine Beloh-
 nung demjenigen zu, welcher ihn wie-
 derbringt, oder mir sonst Auskunft
 erteilt. Auch warne ich vor Ankauf
 desselben. **Carl Blumberger,**
 Striesen.

**Grüner
 Futter-Klee**
 ist jede Woche Montags und Freitags
 früh von 7 bis 10 Uhr auf dem
 Heumarkt (nicht an der Frauenkirche)
 zu verkaufen. Bestellungen auf größere
 Quantums werden dafelbst angenommen.

Spar-Seife
 das Pfund 10 Pf. halte auch Lager
 in meinem Geschäft: Laubegäß Nr. 20.
Eduard Dänhardt.

Pferde-Verkauf.
 Einige militairromm gerittene Pferde
 stehen preiswürdig zu verkaufen: Bir-
 nenstraße Nr. 33

**Neue
 Matjes-Seringe**
 empfiehlt billigt
A. Pratorius,
 Bauernerstraße.

**Commis-Stelle-
 Gesuch.**
 Ein tüchtiger Commis, gelehrter
 Materialist, sucht unter bescheidenen
 Ansprüchen Engagement. Gef. Adressen
 in der Expedition d. Bl. unter O. Z.
 Nr. 43 abzugeben.

Nächsten Montag
 wird die 1. Classe 70. L. S.
 Landes-Lottarie gezogen.
 Hauptgewinne:
 1 à 10.000 Thlr.
 1 = 5000 =
 1 = 2000 =
 2 = 1000 =
 15 = 400 =
 u. s. w.

Hierzu empfehle ich Loose in
 Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln
 bestens und bemerke, daß die Gewinne
 jeder Classe nach stattgefundener Zie-
 hung sofort von mir ausgezahlt werden.
 Dresden, im Juni 1866.
J. F. Barthold,
 Kreuzstraße 5
 Betten, Wäsche, Kleidungsstücke werden
 gel.: Reitbahnstr. 24, Victual-Gesch.
 Hierzu eine Beilage

**Beduinen, Tücher, Rotonden,
Paletots, Jacquetten,
Sonnenschirm-Ueberzüge,**
von schwarz und weißer Spitze neuester Muster, empfiehlt
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Hermann Simon, jetzt Emil Ascherberg,
7 Altmarkt 7 Badergassen-Seite.

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand am 1. Januar 1866: 9156 Policen mit fl. 16,474,089.
Neuer Zugang bis 1. Juni 792 Anträge mit fl. 1,410,000.
Die bisher zur Verteilung gekommene Dividende beträgt durchschnittlich über 40 Procent. — Dividende vom 1. Juli a. c. ab: 37 Procent, und stellt sich hiernach
reine Jahresprämie für eine Versicherung von fl. 1000 auf Lebenszeit, z. B.
im Alter von 30 35 40 45 50 55 Jahren
nur auf fl. 154 fl. 173 fl. 20 fl. 25 fl. 28 fl. 31 1/2 jährl. Prämie.
Wer im Monate Juni noch aufgenommen wird, hat noch Antheil an der Dividende des laufenden Jahres.
Da diese Bank auf einer Gegenseitigkeit begründet ist, mithin aller Genossenschaft ungeschwächt in Form von Dividende den Versicherten zu gute kommt und nicht in
bei Gesellschaften, welche auf Actien gegründet, wo der Nutzen auf den Gewinn der einzelnen Unternehmer beschränkt ist, kann diese Bank bei ihren noch unübertroffenen billigen Pre-
mien bestens empfohlen werden. Statuten und Prospekte sehen unentgeltlich zu Diensten.
General-Agentur für Sachsen: **Carl Krausse**, Wilsdrufferstrasse Nr. 40, I. **Paul Meischer** in Glauchau.
Eugen Deumer, Bettinstraße Nr. 14. **Arthur Menzel** in Zittau. **W. W. Schmidt** in Freiberg.
C. F. Prinz in Chemnitz. **Guido Jentsch** in Leipzig.

Ambulance von Burgker Steinkohlen.

Den geehrten Abnehmern zur gefälligen Notiz, daß die halbe Scheffel Kohle in bisheriger Qualität für alle Räume 56 Pf. kostet
Abgabe der Marken besteht fort.
Albertsbahnhof Dresden, den 15. Juni 1866.

Richard Schmidt.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehlen wir von letzter Ballsaison noch lagernde Artikel als:

Pariser Chignonkämme (mit Charnier) in grösster Auswahl von **7 1/2 Ngr. an,**

do. **Haarnetze filés, Invisibles en sole,** von **2 1/2 Ngr. an,**

do. **Reifen, Diadèmes** von **7 1/2 Ngr. an,**

do. **Dolche, Polignards, Nadeln** von **7 1/2 Ngr. an.**

Herrmann Kellner & Sohn, Königl. Hof-Friseur,
Schloss-Strasse Nr. 4.

**Gerichtlicher Ausverkauf
Pragerstrasse Nr. 45.**

Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concursmasse des Uhrmachers Herrn Rudolf Jurisch ge-
hörigen Uhren, als:

Cylinder-, Ancre- und Savonett-Uhren für Herren und
Damen, **Pendulen, Cartel-Uhren, Regulateure,**
diverse Wanduhren, Wecker u. a. m.

Im Auftrage: **Friedrich Wesenfeld.**

Die Bier-Gross-Handlung von Clemens Borsdorf,

Comptoir: grosse Schiessgasse Nr. 5. I.,
hält Lager von englischen und deutschen Flaschen-Bieren:

Double Brown Stout (Warley Perkins & Co.)	1 Dgd.	Flaschen 2 Zhr.
East India Pale Ale (Sml. Allsopp & Son)	1 -	do. 2 1/2 -
Edinburgh Ale (Roy & Son)	1 -	do. 2 1/2 -
Braunschweiger doppeltes Schiffsmumme	1 -	do. 3 -
Merseburger Bitter- oder Schwarzbier	1 -	do. 2 -

Die Preise verstehen sich für Dresden frei ins Haus.

Freitag Meßer-Verkauf
bei **Rudolf Ernert, Schöffergasse 3.**

Johannisplatz Nr. 1
sind vom 1. Juli an in der 1. u. 2.
Etage möblierte Zimmer zu vermieten.
Näheres zu erfragen in der 2. Etage

Gicht-Wolle,
anerkannt bestes Mittel ge-
gen **Rheumatismus** etc. em-
pfehlen **H. Rosbach,** Schloß-
strasse 17, neben dem Königl. Schloß.

Möbel
eigener Fabrik stehen billig zu verka-
fen u. Blauen'sche Gasse 9b.

Verkauf.
Kirschbaum Schreib- und Kleider-
secretäre, 1 dergl. Ausziehtisch und
Kommoden, Kleider- und Küchen-
schränke, Sophas, Federbetten, Bett-
stellen u. s. w. Stärkengasse 21 pt.
Fr. Böhme.

C. Süss'
Nicinus-Öl-Pomade
à Büchse 5 Ngr.,
zur Verschönerung, Stärkung u.
zum Wachsthum des Haares.
Alleinige Niederlagen
**C. H. Schmidt, Neustadt, am
Markt, Carl Süss, Wilsdruf-
fer Strasse 46.**

Loose
zur 70. K. S. Landeslotterie
Ziehung erster Classe nächsten
Montag
den 18. Juni d. J.

empfehlen
J. C. Boehme,
am Dippoldswaldder Platz.

Nächsten Montag
den 18. Juni
Ziehung 1. Classe 70. Königl. Sächs.
Landes-Lotterie.

Mit Loosen hierzu in 1, 2, 3 und
4 empfiehlt sich
August Sieber,
am See 5.

Wieder eingetroffen bei **C.
Dirke, 12 Frauenstrasse:**
**Die Stärkung
des Auges**
und die Wiederherstellung des
richtigen Sehvermögens.
Ein vortrefflicher Rathgeber
für Alle, welche an Schwäche
der Augen leiden. Nebst An-
gabe der Heilmethode von
Dr. José-Herrig.
Brosch. 5 Sgr.

Noch werden eingelaufen Tuch- und
Leinwandfabrik, Papier, Krögen,
Zink und allerhand Metallabfälle, Wein-
flaschen und getragene Herrenhosen:
18 Sieferstrasse 18 im Hofe.

Motten-Patchouly
à Fl. 2 1/2 u. 5 Ngr.
besonders präparirt und seit
Jahren bewährt, zur sicheren
Vertilgung der Motten.
Alleinige Niederlagen bei
C. H. Schmidt,
Neustadt, am Markt.
Carl Süss,
Wilsdrufferstrasse 46.

